

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 13. Mai 1904.

Nr. 20

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Sigrich, Luzern; Grüniger, R. tenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Häckel.

Von Dr. P. Gregor Koch, O. S. B.

Ernst Häckel — das muß ein großer Mann und Gelehrter sein. Wie wenige wird er von gar vielen als Auctorität genannt und verehrt. Seit mehr als dreißig Jahren ist er als eine Art Heerführer und Prophet modernen Lebens vorangegangen. Und nicht ohne Erfolg. Er hat Schule gemacht, und sein Evangelium hat recht günstigen Boden in Tausenden und Tausenden gefunden. Er ist überdies in einem Tone aufgetreten und hat Stimmungen wachgerufen, daß es selbst mit Häckel ein Wunder abgeseht hätte, wäre der Abschluß des 70. Lebensjahres dieses Mannes ohne besondere Festkundgebungen verlaufen. Es wäre interessant, genau ermitteln zu können, inwieweit die neuesten Vorgänge an der Hochschule in Jena, die skandalösen Verhöhnungen katholischer Glaubensüberzeugungen und Einrichtungen durch die „Hochschüler“ — und die Unterdrückung der katholischen Verbindung so recht zur Häckelfeier gehören. Jedenfalls passen sie vortrefflich zusammen. Häckel, der Siebzigjährige, konnte sich sagen: Meine Lebenssaat gedeiht vortrefflich, das ist Hulldigung und Opfer an meinen Geist.